"Feldpost-Reform" ist voll im Gange!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-520030

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ten und Kantiniers aufzudecken, bei denen der Mann oder die Frau in Uniform als «Zweitklass-Gast» bedient wird. Andererseits sollen jene Gastgeber belohnt werden, bei denen Angehörige der Armee und die andern Gäste gleichermassen von der Gastfreundschaft profitieren. Somit können Truppen, die nachfolgen, die zuständigen Quartiermeister und Fouriere bereits vor dem Militärdienst entsprechend handeln.

Wie geht es weiter?

Der «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» wird ebenso auf 1998 aktualisiert und erscheint im kommenden Sommer. Neumeldungen, Ergänzungen oder Korrekturen werden laufend im «Der Fourier» publiziert.

All jenen Betrieben, die bereits mit fünf Sternen im «Führer 1996/1997» aufgeführt sind, erhalten die Möglichkeit, zusätzliche Eintragungen («Der Küchenchef empfiehlt», Spezialitäten des Hauses, Sitzplätze, Ruhetag usw.) melden. Daraus entsteht der «Militär-Wirtschaften-Führer SPEZIAL», der mit all' diesen Ergänzungen Quartiermeistern und Fourieren für die kommende Dienstvorbereitungen gratis abgegeben werden.

Auf die Mithilfe angewiesen

Vor allem die aktiv Militärdienst leistenden Quartiermeister, Fouriere oder Küchenchefs sind also wieder gefordert. Füllt wahrheitsgetreu und objektiv den nebenstehenden «Qualifikations»-Coupon aus. Die Redaktion von «Der Fourier» wird dann die entsprechenden Auswertungen vornehmen.

Noch ein Hinweis: Die Zeitspanne zwischen dem Militärdienst und der Meldung darf nicht mehr als ein Jahr auseinanderliegen. Um so nahe als möglich an die effektiven Ergebnisse zu gelangen, ist es ratsam, beim Ausfüllen des «Qualifikations»-Coupons für den «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer 1998» auch direktbetroffene Wehrmänner beizuziehen.

Sollte sich in einem bereits aufgeführten Betrieb positiv oder negativ geändert haben, sind wir selbstverständlich für die entsprechenden Meldungen dankbar.

«Feldpost-Reform» ist voll im Gange!

Was «Der Fourier» bereits früher ankündigte, ist die Neuausrichtung der Feldpost nun voll im Gange.

-r. Anlässlich der Feldposttagung und Hauptversammlung des Schweizerischen Feldpostvereins in Sils/Segl Maria sprachen sowohl Peter Sutterlüti, Stv. Generaldirektor Post, wie auch Feldpostdirektor Oberst Werner Wehrli. Erfreut zeigte sich Wehrli darüber, dass bereits heute 70 bis 80 Prozent der Feldadressen mit der Militärleitzahl (MLZ) ergänzt sind. «Wir werden dank der Einführung der MLZ den Sollbestand in den FP Kp um 400 AdA senken können». Es würde aber nicht einfach der Bestand jeder Feldpost-Kompanie (FP Kp) um einen Viertel gesenkt, sondern vielmehr gelte es, die gesamte Organisation mit Blick auf die neuen Entwicklungen in der Armee und bei der Zivilpost zu überprüfen und auch die Zahl der FP Kp nach unten zu korrigieren.

Die Feldpost erhält mehr Professionalität. So können ab nächstem Jahr neu auch Post-Betriebssekretäre, die keine Unteroffiziersschule absolviert haben, als Feldpost-Sekretär-Soldaten rekrutiert werden. Dies gilt auch für Betriebssekretärinnen.

Apropos Frauen: Erstmals hat diesen Frühling eine weibliche Angehörige des Feldpostdienstes die Logistik-OS absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Mit der OS '97 wurde noch ein weiteres Tabu gebrochen: Und erstmals hat ein uniformierter Postbeamter die OS absolviert und ist zum Feldpost-Offizier befördert worden.

Neues Postgesetz

Während heute die Zusammenarbeit Post und Armee auf der Verordnung des Bundesrates über den Feldpostdienst im Postverkehrsgesetz verankert ist, löst auf Ende Jahr ein neues Postgesetz die bisherige Regelung ab. So werden Begriffe wie «Pauschalfrankatur» und «Portofreiheit» verschwinden. Dazu Oberst Wehrli: «Um diese Leistungen weiterhin abzusichern, soll neu zwischen Armee und Post eine Vereinbarung abgeschlossen werden, wie dies das Postgesetz für Grosskunden vorsieht. In dieser Vereinbarung sind - neben den Preisen für die verschiedenen Sendungskategorien - auch die für den Feldpostdienst wichtigen Fragen der Organisation und Zusammenarbeit sowie der Abgeltung von Leistungen zugunsten der Armee zu regeln.» Die Bestätigung kam postwendend vom Stv. Generaldirektor Post, Peter Sutterlüti: «Change Post macht selbst vor der Feldpost nicht halt. Ich bin persönlich glücklich, dass wir eine sehr starke Positionierung der Feldpost gefunden haben und damit unserem Motto der Kundenorientierung in der neuen Post Nachachtung verleihen können. Ich hoffe, dass sich dies zum Wohle der Armee und aller Dienstleistenden auswirken wird.»